



Open Call: Ausstellung „AI-Worlding“

Einreichfrist: Dienstag, 30. September 2025

Formular: <https://form.jotform.com/252332370543046>

Das Lehrgebiet Elektronische Medien | KI-Lab führt ein Artistic Research Projekt zu „AI-Worlding“ durch, welches durch den Connectom-Fond von hessian.AI gefördert wird.

Im Frühjahr 2026 wird es eine thematische Gruppenausstellung im Museum Angewandte Kunst Frankfurt in Kooperation mit saasfee* geben. Für diese suchen wir eure künstlerischen Projekte.

Bewerbt euch mit einer Projektbeschreibung für ein neues Projekt, welches mit AI-Worlding zu tun hat. (Unten findet ihr eine Beschreibung.) Es kann ein komplett neues Projekt oder eine Weiterentwicklung eines vorhandenen Projekts sein.

Alle Projektvorschläge werden von einer Jury gesichtet. Ca. 10 Projekte werden ausgewählt. Rückmeldung bekommt ihr bis Mittwoch, den 08. Oktober 2025.

Die Studierenden, deren Projektvorschläge ausgewählt werden, verpflichten sich zur Teilnahme an einem wöchentlich stattfindenden Kolloquium mit Alex Oppermann, Natalie Wilke, Mattis Kuhn und Leon-Etienne Kühr. Dies dient zur konzeptuellen Entwicklung der Projekte für die Ausstellung.

Technische Unterstützung kann im zusätzlich stattfindenden Kurs „KI-Werkstatt“ im KI-Lab gegeben werden.

Der Open Call zielt darauf ab, bis Februar ausstellungsreife Projekte zum Thema „AI-Worlding“ zu produzieren. Gelingt dies, werden die einzelnen Projekte garantiert Teil der Ausstellung. Wenn Projekte nicht fertig werden, können sie nicht Teil der Ausstellung werden.

Rahmenbedingungen

- Offen für alle Studierenden der HfG
- Projekte können mit max. 3.000 Euro unterstützt werden (diese werden nicht automatisch bewilligt, sondern bei Bedarf zur Verfügung gestellt)
- Technik wie Computer, Screens, Projektoren etc. versuchen wir zu stellen
- Verpflichtende Teilnahme an dem wöchentlichen Kolloquium, Präsentation des eigenen Fortschritts alle zwei Wochen
- Eine Zusage ist nicht gleichbedeutend mit einer Teilnahme an der Ausstellung. Nur wenn das Projekt so weit ausgearbeitet ist, dass es über einen längeren Zeitraum ausgestellt werden kann, kann es Teil der Ausstellung werden

Artistic Research Projekt „AI-Worlding“

Generierende KI-Systeme haben sich tief in unseren Alltag eingebettet und prägen zunehmend unsere Vorstellungen von Gesellschaft, Welt und uns selbst. „Welt“ ist kein existierendes Ding, sondern ein Kontext oder Hintergrund, vor dem Dinge auftauchen und Bedeutung erlangen (Anderson & Harrison (2010): Taking-Place). „Worlding“ bezeichnet den performativen, generativen Prozess, in dem dieser Kontext gestaltet wird. Zunehmend wird dieser Prozess durch KI-Systeme gestützt. Generierte Bilder, Texte oder Videos erschaffen neue Welten und damit Weltsichten – basierend auf selektiven Daten, häufig nicht-repräsentativen Perspektiven und ökonomischen Interessen. In Anlehnung an postkoloniale Theorien wird dieser digitale „Datenraub“ als Fortsetzung kolonialer Praktiken verstanden, in denen Deutungshoheit und Sichtbarkeit durch technologische Macht neu verteilt werden.

Im Fokus unseres Forschungsprojekts steht das künstlerische Experiment als Untersuchungswerkzeug, um einerseits die Grenzen der vermeintlich unbegrenzten Möglichkeitsräume generativer Modelle erfahrbar zu machen und andererseits das sich stetig verändernde Verhältnis zwischen Künstler*innen und KI-Systemen zu explorieren: Wann sind sie bloß Werkzeug, wann Co-Creator, und wo wird ihre Wirkmacht gar zum bestimmenden Faktor für künstlerische Prozesse und welchen Einfluss hat das Worlding auf diesen Prozess vice versa?

Fragen

Nach Möglichkeit bitten wir von Fragen per Mail abzusehen. Stattdessen bieten wir zu zwei Terminen eine Fragerunde an:

Mittwoch, 11. September, 11 Uhr online via
<https://video.hfg-offenbach.de/rooms/n2m-fog-l6o-rn6>

Mittwoch, 11. September, 16 Uhr im KI-Lab, Hauptgebäude Raum 307 (Gegenüber der Bibliothek)